

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 2 (1939)

Heft: 10

Rubrik: Lohnansätze für landw. Traktorarbeiten incl. Führer = Tarif pour travaux agricoles avec tracteur, conducteur compris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

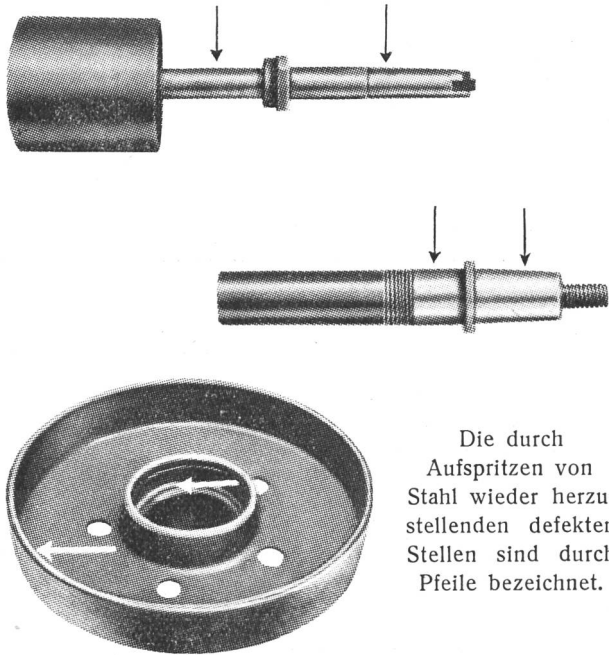
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Hauptvorteil gegenüber autogen oder elektrisch aufgeschweissten, d. h. reparierten Teilen.



Die durch Aufspritzen von Stahl wieder herzustellenden defekten Stellen sind durch Pfeile bezeichnet.

Um das *Metallspritzverfahren* anzuwenden, sind im Prinzip 3 Arbeitsvorgänge erforderlich.

1. *Die Vorarbeit.* Um ein festes Haften und eine innige Verbindung des aufgespritzten Metalles mit dem Untergrund zu erzielen, ist es nötig, vorerst die Teile zu reinigen und dann aufzurauen.

2. *Spritzen.* In der Metallspritzpistole wird das zur Verspritzung kommende Metall geschmolzen und in diesem flüssigen Zustande mit Luftdruck fein zerstäubt und auf den vorbereiteten Untergrund des Metalles geschleudert. In dem porenhaftig aufgerauhten Untergrund verankert sich das aufgespritzte Metall und erzielt eine sehr feste Verbindung.

3. *Die Nacharbeit.* Diese richtet sich darnach, welche Funktion das bespritzte Stück zu erfüllen hat. Je nachdem kann die Spritzschicht durch Drehen, Fräsen, Schleifen etc. bearbeitet werden.

Die neue Spritzpistole arbeitet folgendermassen: Das zur Verspritzung kommende Metall wird der Pistole in Drahtform zugeführt und zwar mit einer bestimmten Geschwindigkeit, welche vermittelt einem eingebauten Elektromotor genau reguliert werden kann. An der Mündung der Spritzpistole wird der austretende Draht einer Azetylen-Sauerstoff-Schmelzflamme zugeführt und in der Düse geschmolzen. Die in einem besondern Kanal dem Mundstück zugeführte Pressluft schleudert das geschmolzene Metall fein zerstäubt auf die zu bespritzende

Fläche. Der Pressluftstrom erfüllt noch eine weitere wichtige Funktion: er kühlt gleichzeitig das Mundstück der Spritzpistole und garantiert so einen störungsfreien Dauerbetrieb. Die Metallspritzpistole kann ausgerüstet sein mit einer geraden, festen Düse, einer festen Winkeldüse oder einer rotierenden Winkeldüse. In Kombination mit denselben kann man somit alle Flächen etc. aussen und Hohlflächen (Büchsen) innen überspritzen. Praktisch sind also fast alle vorkommenden Arbeiten ausführbar.

Im Aluminiumbau hat das neueste Stahlspritzverfahren ebenfalls sehr grosse Vorzüge, und lässt sich ganz besonders günstig anwenden. Wie eingehende Versuche bewiesen haben, geben Leichtmetall-Motorenzylinder mit eingespritzten Stahllaufbahnen und Ventilsitzen einen sehr günstigen Wirkungsgrad. Ausser der zu erwartenden grossen Gewichtersparnis ergab sich eine erhöhte Leistung und sogar noch ein veringertes Benzinverbrauch. Das in die Zylinderlaufbahn eingespritzte Stahlmaterial geht mit dem Aluminium-Untergrund eine sehr feste und innige Verbindung ein. Dadurch fällt der bei eingezogenen Büchsen so gefährliche und wärmeisolierende Luftspalt bei der eingespritzten Stahllaufbahn vollständig fort. Selbst Glühversuchen und darauf folgenden schnellen und langsamen Abkühlungen hält die feste Verbindung der eingespritzten Stahllaufbahn mit dem Untergrund stand. Die einzuspritzende Schicht lässt sich in jeder gewünschten Stärke durch die für diesen Zweck besonders konstruierte Zylinderverstärkungs-Maschine ausführen. Die in die Zylinderlaufbahn eingespritzte Stahlschicht hat eine für den Oelfilm sehr günstige Porenhaftigkeit, wodurch auch ein verringertes Oelverbrauch erzielt wird. Bei der weitem Bearbeitung zeigte sich, dass trotz der grossen Härte, die eine sehr lange Lebensdauer gewährleistet, sich die eingespritzte Stahlschicht gut feinbohren und schleifen lässt. Mit grossem Erfolge treten vorgenannte Vorzüge besonders beim Bau von Flugmotoren hervor, weil dadurch ein sehr günstiges Leistungsgewicht erzielt wird. Weiterhin lassen sich Aluminiumgehäuse, Aluminiumbremstrommeln etc. mit einer Stahl-(oder auch Bronze)lauf- oder Lagerstelle versehen. Aluminiumtanks und sonstige Aluminium-Gegenstände, die man vor Korrosion schützen will, werden mit einer Niro-Stahlschicht bespritzt. Durch Aufspritzen von Kupfer auf Aluminium sind der Elektro-Industrie weitere Anwendungsmöglichkeiten geboten. Aluminium-Armaturen und Leichtmetall-Beschläge können ebenfalls mit einer Spritzmetallschicht für die verschiedensten Zwecke überzogen werden. H. B.

Lohnansätze für landw. Traktorarbeiten incl. Führer

Tarif pour travaux agricoles avec tracteur, conducteur compris

Eine ganze Reihe von Anfragen veranlassen uns nochmals auf dieses Thema zurückzukommen, da der in No. 5 des «Traktor» vom 7. Febr. als Richtlinie publizierte Tarif der mobilen Ackerbaukolonnen im Kt. Zürich vom 15. Dez. 1939 überholt und per 1. Juli revidiert worden ist. Die neuen Ansätze berücksichtigen die bisher

eingetretenen Brennstoffaufschläge und die im Betriebe gemachten Erfahrungen. Diese Lohnansätze stellen zuverlässige Richtpreise dar und bei richtiger und zuverlässiger Handhabung der Maschinen sollten damit sämtliche Betriebs- und Unterhaltungsspesen für dieselben nebst einer angemessenen Amortisationsquote und einem eben-

solchen Arbeitslohn gedeckt werden können. Die Traktorarbeiten für Dritte sollen einen Ausdruck solidarischer Hilfsbereitschaft in schwerer Zeit darstellen und dürfen nicht zu einem Unternehmertum mit Verdienstabichten führen. Nur so kann die volle Einsatzmöglichkeit der landw. Traktoren sichergestellt werden und es ist ausserordentlich bedauerlich, dass diese Einsatzmöglichkeit durch Fiskalmassnahmen einzelner Kantone, welche die Ausführung landw. Arbeiten für Dritte separat besteuern, stark eingeengt wird und die Hilfsbereitschaft der Traktorbesitzer lähmt. Das neue Steuerdekret des Kantons Bern, das ohne verständnisvolle Einsicht in diese Zusammenhänge und ohne jegliche Rücksichtnahme auf die Begehren der Beteiligten am 4. Juni im Grossen Rat durchgepeitscht worden ist und am 1. Januar 1941 in Kraft treten soll, ist unter diesem Gesichtspunkt unverständlich, da es landw.

Arbeiten für Dritte mit Fr. 60.— jährlich separat besteuert. Es wird viele Landwirte geben, die mit sehr wertvoller gelegentlicher Zug-Aushilfe bei Dritten nicht auf 60 Stunden jährlich kommen würden und notgedrungen lieber auf die Arbeit verzichten und also den Nachbar im Stiche lassen müssen, weil ein Aufschlag von Fr. 1.— pro Arbeitsstunde als Steuerzuschlag als untragbar erscheint. Es ist unbegreiflich, dass der ldw. Traktor in seiner ausgesprochenen Funktion als landw. Arbeitsmaschine immer noch mit den übrigen Motorfahrzeugen, deren ganzer Betrieb sich ausschliesslich auf der Strasse abspielt, in Beziehung gebracht und so gemessen an seiner Verwendung auf der Strasse auch mit einer sog. kleinen Steuer meist ganz wesentlich übervertaxt wird. Wir hoffen immer noch, dass es gelingt, in bezug auf diese Probleme eine einheitliche interkantonale Regelung zu erzielen. A.S.-r.

Benzin
Traktorenpetrol
Spezial-Petrol (White-Spirit)
Diesel-Gasöl
Safir-Traktoren-Oel

Getriebefett
Getriebeöl
Konsistenzfett
Spritzfett

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Untermühle Zug

SA 4064 Z

in Zug, Tel. 41942

Niederdruck-Bereifungen

für alle Traktoren

Verschiedene Dimensionen und Profile (neuestens auch für „Bührer“ Mod. B. u. C. und Hürlimann 2 Cylinder)

Verlangen Sie unverbindliche Offerte von

Ernst Egli, Buchs zch.
Traktoren und Traktorneuerungen

SA 6623 Z

Telephon 94 42 01

Landwirte! Für Ihre Traktoren und Wagen offerieren wir Ihnen zu vorteilhaften Preisen SA 4120 Z

Vorderachsen **Getriebe**
Hinterachsen **Räder und Pneus**
sämtliche Ersatzteile für Autotraktoren

V. Tognazzo, Zürich-Höngg

Auto-Abbruch Am Giessen 49—53
Telephon 6 72 99



PALLAS

und alle Reifen billig

Pneumatikhaus A.-G.
Luzern

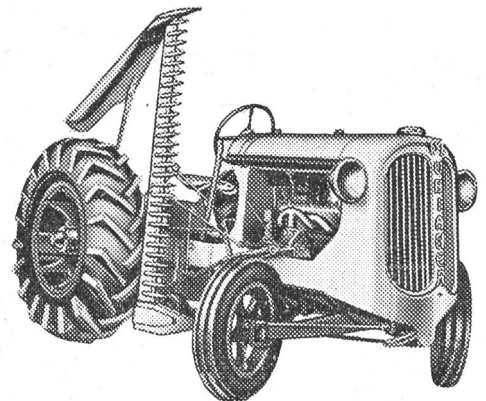
SA 493 L
Obergrund 26 Telephon 2 34 44

Zu verkaufen
ein bereits neuer

Traktor

mit Ford-Motor 10 PS.,
Ritzelantrieb, m. Mähbalken
Garage Sidler, Sarnen
Tel. 8 62 02

Der neueste
„MURIANER“
landwirtschaftl. Traktor



ist technisch vollkommen und praktisch konstruiert; kleinster Rank. Dem rassigen starken Motor steht das richtige Gesamtgewicht des Traktors von ca. 1800 kg gegenüber. Bei grösster Leistung sehr sparsam im Betrieb. Mähapparat mit vollautomatischer Auskupplung, Einzelradabbremmung und viele andere Vorteile. Zweckmässige Luftbereifung, Anlasser, Licht etc. Einfach, solid und zchön. SA 9120 A

Vorteilhafter Preis!

Verlangen Sie ausführl. Angebot und Vorführung!
„Murianer“ Traktorenfabrik Muri (Aarg.)



Machines,
outils,

engrenages blessent et mutilent
Tout accident entraîne des frais
Assurez-vous avant votre accident

ASSURANCE MUTUELLE
VAUDOISE, LAUSANNE

Répartition annuelle des bénéfices



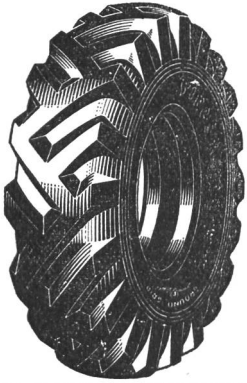
Präzisionswerkstätten

F. Pauli & Co

Off. SIM-Vertretung

LUZERN Militärstrasse 10/12 Telefon 2 09 72

Kolben, Kolbenringe und Ventile für jeden Motor! SA 454 Lz.

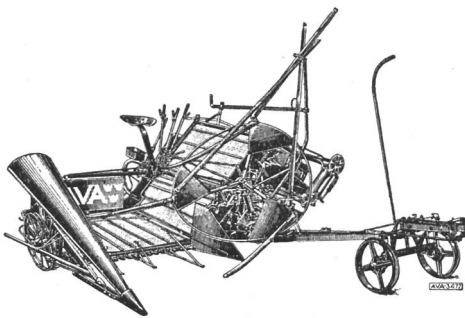


Traktoren- und Auto-Pneu

Dunlop, Firestone, Goodyear, Pallas

Pneuba
AG. **Basel**
Grosspeterstrasse 12

Bindemäher „Herkules“



Seine einzigartige Stabhebevorrichtung ermöglicht das Mähen gelagerter und verwirbelter Frucht auf allen vier Seiten eines Feldes und das Binden in einwandfreie Garben wie beim stehenden Gewächs. SA 3258 B

Mit 6 Fußbalken für Traktorzug
" 5 " für 3 Pferde oder Traktorzug
" 4 1/2 " und pneubereiftem
Haupttraktor für 2 Pferde.

Pneubereifung des Hauptrades, des Plattformrades und der Transporträder zu allen Größen lieferbar: Einsparung der Zugkraft bis 30%.

Kataloge, Preislisten und zahlreiche Referenzen erhalten Sie von der Generalvertretung

MATRA Zollikofen



Pneuräder

mit Rollenlager. Eigene gefällige Modelle in jeder Grösse.

Preisliste P-R. 24

Fritz Bögli-von Aesch, Langenthal - T

Mitglieder

macht alle Euch
bekannt

**Traktor-
besitzer**

auf die Vorteile
welche die Zu-
gehörigkeit zu
unserem Ver-
bande mit sich
bringt auf-
merksam.

Je mehr Mitglieder —
umso grösser die Vorteile

Traktorräder

mit Gummistollen und ausstellbaren Ackerstollen sehr gut erhalten, für Fordson, billig zu verkaufen. Zu besichtigen b. Rob. Meier, Mechan. Schmiede und Schlosserei, Landw. Maschinen, Dagmersellen

Tel. 8 42 22



**TRAKTOREN-
TREIBSTOFFE
MOTOREN-ÖLE**

zeichnen sich seit Jahren
durch vorzügliche Qualität
und grosse Wirtschaftlich-
keit aus. Wenden Sie sich
an die "BP"-Depots oder
"BP"-Depositäre in:

BASEL
BERN
BREMgarten
CHIASSO
FRIBOURG
GENÈVE
GLARUS
GLATTBRUGG
GRENCHEN
LAUSANNE
LA CHAUX-DE-FONDS
LUZERN

LÜTZELFLUH
OLTEN
PESEUX
SCHAFFHAUSEN
SION
ST. GALLEN
TERRITET-Montreux
THUN
USTER
WEINFELDEN
WINTERTHUR
ZÜRICH



SA 3820 Z

Lohnansätze der Ackerbaukolonnen des Kantons Zürich

Gültig ab 1. Juli 1940. Dieser Tarif hebt die frühern Lohnansätze auf.

Maschinelle Ausrüstung:

I. Radtraktoren:

	je Stunde	Acker- und Wiesenpflügen ha	Jucharte
b) mit Anbaupflug, einscharig, ohne Hilfskraft der Kolonne	8.50	70.—	25.—
b) mit Selbsthalter der Kolonne, ohne Hilfskraft der Kolonne	7.50	62.50	22.50
c) mit Selbsthalter des Auftraggebers, ohne Hilfskraft der Kolonne	7.—	58.50	21.—
d) Grunder mit Ackerfraise, ohne Hilfskraft der Kolonne	12.—	60.—	21.50

II. Cletrac-Raupenschlepper.

a) mit Zweischaranbaupflug	12.50	70.—	25.—
b) mit Zweischarselbsthalter, ohne Hilfskraft der Kolonne	12.50	70.—	25.—
c) mit Selbsthalter der Kolonne, ohne Hilfskraft der Kolonne	7.50	62.50	22.50
d) mit Selbsthalter des Auftraggebers, ohne Hilfskraft der Kolonne	7.—	58.50	21.—

Zuschlag für Streuebodenpflügen 20% zum Ackerpflügen.

Zuschlag für Grundstücke unter einer Jucharte (36 a): 20%.

III. Eggen:

Traktor mit Scheibenegge	je Arbeitsstunde	Fr. 9.— bis	12.—
Traktor mit gewöhnl. Egge oder rotierender Egge	je Arbeitsstunde	Fr. 8.— bis	10.—
Traktor mit Scheiben- und gewöhnlicher oder rotierender Egge	je Arbeitsstunde	Fr. 10.— bis	13.—

IV. Getreidebinder, einschliesslich Traktor, Führer, Bedienungsmann für Bindemäher, Garn:

gew. Traktorbindermäher	je Arbeitsstunde	Fr. 18.— bis	20.—
	je Jucharte	Fr. 18.— bis	20.—
Zapfwellenbindemäher	je Arbeitsstunde	Fr. 20.— bis	24.—
	je Jucharte	Fr. 18.— bis	20.—
Grasmäher (Traktor mit Führer)			
Schnittbreite 1,50 m	je Arbeitsstunde	Fr. 8.— bis	9.—
	je Jucharte	Fr. 6.— bis	8.—
Schnittbreite 1,80 m	je Arbeitsstunde	Fr. 10.— bis	12.—
	je Jucharte	Fr. 6.— bis	8.—

V. Heu- und Erntearbeiten:

Traktor mit Führer	je Arbeitsstunde	Fr. 7.— bis	8.—
Traktor mit Führer und ein bis zwei Wagen der Kolonne	je Arbeitsstunde	Fr. 8.— bis	10.—
Abschleppen von Stammholz,	je Arbeitsstunde	Fr. 8.— bis	10.—
Uebrige Arbeiten, wie Hacken von Reihenkulturen, Häufeln, Spritzen von Kartoffeln und Obstbäumen usw. mit Spezialausrüstung, nach jeweiliger Vereinbarung.			

Diesem Tarif werden folgende Stundenleistungen zugrunde gelegt: Traktor mit Selbsthalter 10—12 a, mit Zweischaranbau- oder Selbsthalterpflug 18—20 a, Ackerfraise 20 a. Werden diese Stundenleistungen innegehalten, so erfolgt die Rechnungsstellung nach dem Flächenmass; andernfalls wird die Arbeit nach der aufgewendeten Zeit und zu obigen Ansätzen verrechnet.

Die Preise verstehen sich nur für normale Verhältnisse. Pflügen bei einer Furchentiefe von 20—25 cm und bei Kraftstoffpreisen vom 1. Juli 1940.

Für weitabgelegene, unförmige, haldige und mit Hindernissen versehene Grundstücke ist der Preis von Fall zu Fall zu bestimmen. (Zu- und Wegfahrt und sonstige Zuschläge).

Maschinendefekte, welche durch dem Führer unbe-

kannte Hindernisse entstehen, werden auf Kosten des Auftraggebers repariert. Dieser hat also den Traktorführer vor Beginn der Arbeit auf alle vorhandenen Hindernisse aufmerksam zu machen, wenn er vor Schaden bewahrt bleiben will.

Für zusätzliche, von der Kolonne gestellte Hilfskräfte werden pro Arbeitsstunde Fr. 1.50, inkl. Verpflegung, verrechnet. Wird vom Auftraggeber keine Verpflegung (3 Hauptmahlzeiten: Morgen-, Mittag- und Nachtessen, bei Schichtenbetrieb entsprechende, andere Mahlzeiten) verabreicht, so erhöht sich der Preis je Arbeitsstunde und Mann um 50 Cts.

Der Kolonnenführer ist befugt, besondere Vereinbarungen zu treffen, wobei die obgenannten Preise um höchstens 10% unterschritten werden dürfen.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport für Juni 1940.

Neue Policen: 1.

Total der registrierten Geschäftsvorfälle: 233.

Eingänge: 154, Ausgänge: 79.

Mitglieder. Neuzugänge im Juni 1940: Basel 1, Luzern 5, Schaffhausen 1, total 7 neue Mitglieder.

Brennstoffpreise unverändert.

Brennstoffversorgung.

Leider sind die in der letzten Nummer unseres Verbandsorganes geäusserten Befürchtungen betreffend einen Eintritt Italiens in den Krieg zur Tatsache geworden. Die Zufuhr hat durch diese Entwicklung eine Verschlimmerung erfahren, welche die Sektion für Kraft und Wärme veranlasst haben, die Brennstoffzuteilungen an die Motorfahrzeuge vorläufig um durchschnittlich $\frac{1}{3}$, also ganz erheblich, zu reduzieren. Die Rationierungsfrist wurde gleichzeitig von bisher zwei Monaten auf einen Monat reduziert, da sich die Verhältnisse noch weiterhin verschlimmern können. Dies würde ohne weiteres eintreten, wenn durch kriegerische Verwicklungen auf dem Balkan auch diese einzige uns noch offen stehende freie Zufuhrmöglichkeit unterbunden werden sollte. Im Hinblick auf diese Verhältnisse ist es nicht ausgeschlossen, dass auch die bisher gemässna ch-

gewiesenenem Bedarf reibungslos erfolgten Zuteilungen von Brennstoffen an die Landwirtschaft einer verschärften Kontrolle unterworfen werden müssen. Man wird mit Recht von uns verlangen, dass die landw. Traktoren in erster Linie für die Förderung der landw. Produktion und daneben nur dort eingesetzt werden dürfen, wo für die rechtzeitige und wirtschaftliche Bewältigung der Arbeit nicht genügend animalische Zugkräfte zur Verfügung stehen. Namentlich Führungen aller Art sind bis auf wirklich dringend notwendige Fälle einzuschränken und wo sie notwendig werden, namentlich bei der Verwertung der ldw. Produkte, ist organisatorisch dafür zu sorgen, dass durch weitgehendste kollektive Verwendung die jeweiligen Transportmöglichkeiten voll ausgenutzt werden. Es ist ausserordentlich bedauerlich, konstatieren zu müssen, dass auch bei der Organisation einer solchen kollektiven Verwendung für Transporte die volle Einsatzmöglichkeit der ldw. Traktoren die Fiskalmassnahmen einzelner Kantone hemmend im Wege stehen. Wir werden der Brennstoffversorgung für landw. Traktoren nach wie vor unsere volle Aufmerksamkeit schenken und hoffen, zuständigen Orts wie bisher auf volles Verständnis für deren Bedeutung für die ungestörte Aufrechterhaltung der landw. Produktion zu stossen.